



OBILITY

DIGITALISIERUNGS-PLATTFORM FÜR PROGRAMMATIC PRINT

Das Print Business ändert sich wieder einmal radikal. Onlineprint ist zum Mainstream geworden, jede Druckerei kann heute einen Online-Shop betreiben und der Digitaldruck bietet neue Konzepte, die im Wettbewerb zum klassischen Druck immer mehr punkten: Print-on-Demand, variabler Datendruck und Programmatic Print.

So sind Druckereien heute in der Lage, digitale und variable Datenströme direkt in die Druckmaschinen zu senden, individuelle Drucksachen zu erstellen und in der Weiterverarbeitung für jeden Adressaten ganz persönliche Produktkombinationen zusammenzustellen.

Auch die Logistik mit Versandsteuerung und Porto-Optimierung wird als Dienstleistung bereitgestellt und sorgt dafür, dass alle Aussendungen pünktlich und

zu günstigsten Kosten bei den Empfängern landen.

All das erfordert enorme digitale Kompetenz und hohe Flexibilität beim Druckdienstleister. Und tatsächlich gibt es eine ganze Reihe solcher Unternehmen, die diese Kompetenzen aufgebaut haben.

Umso mehr verwundert es, dass die Auftragsverwaltung in vielen dieser Unternehmen heute noch mit enorm viel manuellem Aufwand statt intelligenter Computersysteme erledigt wird.

Da wird beispielsweise die Kalkulation von Anfragen auf Basis von *Excel*-Listen erstellt, die Ergebnisse manuell in Angebote überführt, die dann aus Outlook versendet werden und die Nachverfolgung läuft ohne durchgängige Software-Unterstützung ab. Kommt es dann zu einer Beauftragung, werden die Angebotsdaten händisch in das vorhandene (oft veraltete) MIS oder ERP-System übertragen. Im weiteren Verlauf kommen meist verschiedene Software-

lösungen für die Auftragsverwaltung und Materialwirtschaft, die Produktionsplanung, Betriebsdatenerfassung, Lagerhaltung und Logistik zum Einsatz. Eine solche Arbeitsweise – auch wenn es nur auf Teilbereiche zutrifft – führt zu hoher Arbeitslast und hohen Kosten im Unternehmen.

Daher stellt sich die Frage, warum die Produktionsprozesse in den Betrieben hochgradig digitalisiert und automatisiert sind,



während die betriebswirtschaftlichen Prozesse mit viel manuellem Aufwand gestemmt werden. Das belastet die Verwaltungskosten und damit die Profitabilität. Und letztendlich leidet darunter auch die Produktivität.

Mehr als variable Daten verarbeiten

Tatsächlich setzen viele Druckereien heute noch veraltete MIS beziehungsweise ERP-Systeme ein, die den Anforderungen des Digitaldrucks, insbesondere des Programmatic Print weder gerecht werden, noch gewachsen sind. Andere nutzen neue, aber branchenfremde Software, denen die erforderlichen Printfunktionen fehlen. Und wieder andere haben sich eigene Software entwickeln lassen, die aufwendig und teuer gepflegt werden muss. Häufig findet sich auch alles auf einmal.

Durch diesen Missstand verlieren Druckereien wertvolle Zeit in der Abwicklung und reduzieren durch hohe Prozesskosten ihre eigene Marge.

Um Programmatic Print profitabel umzusetzen, reicht es also nicht aus, variable Datenströme schnell verarbeiten zu können, qualitativ hochwertig zu drucken und optimal weiterzuverarbeiten sowie zu verteilen. Es ist ein modernes ERP-System nötig, um die nahtlose Integration und Automatisierung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten – einschließlich Auftragsvorbereitung und -abwicklung, Produktion, Lieferung und Abrechnung. Bei Programmatic Print ist vor allem die Variabilität die große Herausforderung an die Planung, Steuerung und Kontrolle der Produktionsprozesse. Diese Veränderungsvielfalt kennen auch Drucker und Buchbinder von Büchern mit unterschiedlichen Inhalten, Umfängen und Formaten. Dabei ist mit einer Reihe von Variablen umzugehen:

1. variable Dokumente
 2. variable Auftragsmengen
 3. variable Prozess-Schritte
- Außerdem verlangen weitere spezielle Aufgaben beim Programmatic Print Beachtung:
4. Datenschutz
 5. Auftragschnittstellen
 6. Porto und Versandoptimierung
 7. Fullfillment

Optimieren der Prozesse

Da damit die Anforderungen an die betrieblichen Geschäftsprozesse noch immer nicht erfüllt sind, kommt an dieser Stelle das *Obility*-Konzept einer Digitalisierungs-Plattform zum Tragen. Der Begriff ist mit Bedacht gewählt. Denn inhaltlich geht es darum, alle internen und externen Prozesse dahingehend zu durchleuchten, ob sie dem Geschäftsmodell standhalten. Im Zweifelsfall müssen sie mit smarten Assistenzsystemen beschleunigt oder auch vereinfacht werden. Vergleichbar ist die Plattform im Kern mit dem Maschinenraum auf einem Schiff. Wenn es dort rund läuft, lässt sich auch in Ruhe navigieren. Und wer frei davon ist, den Motor am Laufen zu halten, ist frei für andere unternehmerische Aufgaben.

Denn dort, wo Zeit ein Vorteil ist (und das ist heute überall), sind digitale Systeme einfach schneller als der Mensch mit manuellen Handgriffen. Optimierungen in der Produktion senken zudem die Kosten und machen wettbewerbsfähiger. All das trauen Benutzer einem klassischen MIS/ERP-System nicht zu. Deshalb sollte man sich einmal mit den konkreten Vorteilen der Digitalisierungs-Plattform für grafische Betriebe beschäftigen.

Zeit und Kosten sparen

Die große Herausforderung in Unternehmen ist das reibungslose Zusammenspiel aller Systeme und Menschen. Mithilfe der Digitalisierungs-Plattform arbeiten alle in einem zentralen System, die Arbeit erfolgt durch im System strukturierte und digital unterstützte Abläufe, sodass keine Daten verloren gehen. Sind Regelsysteme in der Plattform eingerichtet, kann sie selbstständig Aufgaben ausführen: Beispielsweise Kunden per E-Mail an die Freigabe erinnern, Daten an die Produktion oder den Kurierdienst versenden, Belege im Unternehmen ausdrucken und nach Entscheidungen fragen. Aber auch ohne komplexe Automatisierung können Mitarbeiter mit einfachsten Mitteln und in kurzer Zeit Aktionen

durch das System ausführen lassen. Das alles erleichtert die Arbeit, spart Zeit und Kosten.

Mehr Kundenservice

Erhalten auch die Kunden Zugang zur Plattform, lassen sich die Prozesse noch weiter verkürzen. Bestellt der Kunde in seinem Login-geschützten Bereich, wird automatisch ein Auftrag erfasst, ohne dass ein Auftrag im Innendienst erfasst werden muss. Das gilt genauso für Aufträge, die per Schnittstelle übertragen werden. Der Kunde kann darüber hinaus jederzeit aktuelle Auftragsinformationen abrufen oder Freigaben erteilen.

Auch Lieferanten können in die Plattform eingebunden werden. Sie können in ihrem Login-Bereich Preisangaben zu Anfragen machen, Bestellungen annehmen oder Statusmeldungen übermitteln.

Vernetzung

Durch Schnittstellen werden auch externe Bereiche in die Plattform integriert. In Druckereien ist das üblicherweise der Prepress-Workflow. Daten aus Auftragsvorbereitung und Kalkulation können mit den Druckdaten an die Produktion übergeben werden und kommen von dort als Statusmeldungen wieder zurück.

Das verbessert die Kommunikation erheblich. Als führendes betriebswirtschaftliches System sammelt die Digitalisierungs-Plattform zentral alle Daten und versorgt alle Beteiligten zum richtigen Zeitpunkt mit genau den richtigen Informationen. Dabei ist auch eine Vernetzung zu Brief- und Paketdiensten von großem Vorteil. Die Sendungsinformationen werden automatisch übermittelt und im Gegenzug werden Versand-Etiketten angenommen und ausgedruckt sowie Trackingdaten eingelesen und per E-Mail gleich an den Kunden geschickt.



Obility ist ein System, das im Kern auf betriebswirtschaftlichen Funktionen aufsetzt, darüber hinaus jedoch zahlreiche Module für eine effiziente Erledigung betrieblicher Prozesse bietet.



Nicht All-In-One

Eine Digitalisierungs-Plattform ist aber keine Eier legende Wollmilchsau. Es gibt immer Funktionen, bei denen andere Software die beste Lösung bereitstellt.

Gerade beim Programmatic Print muss die Plattform offen sein für externe Lösungen und diese per Schnittstellen integrieren. So kann ein besonders ausgefeiltes CRM oder eine spezielle Lagersoftware dem Unternehmen möglicherweise weiterhelfen.

Das gilt auch für externe Shop-Anwendungen, die Buchhaltung oder ein Dokumenten-Management. Es muss aber nicht immer die ›Best-of-Breed‹ Lösung sein, in vielen Fällen sind die Funktionen der Plattform ausreichend. Und wenn einmal mehr Funktionen benötigt werden, kann eine externe Lösung jederzeit integriert werden.

Strukturierte und schnelle Abläufe

Obility ist eine Digitalisierungs-Plattform für interne und externe Geschäftsprozesse.

Durch ihre Architektur ermöglicht sie einen strukturierten und schnellen Ablauf der Geschäftsprozesse.

Die Plattform stellt ein Assistenzsystem bereit, das bei wiederkehrenden Aufgaben und Entscheidungsprozessen entlastet und unterstützt. Mit Automatisierungsfunktionen wird der Verwaltungsaufwand reduziert.

Mit der smarten Kalkulation, der Produktionsplanung und -steuerung sowie der Betriebsdatenerfassung und digitalen Auftragstasche stellt sie für die Druckindustrie intelligente Funktionen bereit, die im Betriebsablauf der Druckereien enorme Verbesserungen herbeiführen.

Offene Schnittstellen ermöglichen die Vernetzung interner und externer Systeme und alle Daten werden zentral gesammelt, gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht.

Als Digitalisierungs-Plattform liefert *Obility* von Haus aus zahlreiche Funktionen, mit denen auch die speziellen Anforderungen des Programmatic Print erfüllt werden können:

- Einsatz in der Cloud oder im eigenen Betrieb
- Automatische Kalkulation auch komplexer, mehrteiliger Produkte
- Automatische Erstellung von Arbeitsplänen mit manueller Anpassbarkeit
- Offene Schnittstellen zum automatischen Empfang von Auftragsdaten
- Flexible Workflows und Automatisierungslösungen
- Automatische Planung unter Berücksichtigung variabler Time-Slots
- Digitale Plantafel mit manueller Eingriffsmöglichkeit
- BDE und elektronische Auftragstasche
- Mobile Lagersteuerung

Diese Vorteile werden bereits heute von Digitaldruckern und Anbietern von Programmatic Print genutzt. Damit schließt sich der Kreis: digitale Services, digitales Drucken und digitales Arbeiten.

Vortrag auf der Programmatic-Print-Stage

FRANK SIEGEL, Geschäftsführer der *Obility GmbH*, wird während der *Print & Digital Convention* auf der *Programmatic-Print-Stage* einen Vortrag halten, in dem er erläutert, wie die Geschäftsprozesse einer Druckerei durch die Digitalisierungsplattform nahtlos integriert und automatisiert werden können.

> www.obility.de



CANON

›MAKE IT FUTUREPROOF‹

Canon zeigt auf der *Print & Digital Convention*, wie sich Druckereien und Druckdienstleister für die Zukunft aufstellen können, um nachhaltig, erfolgreich und zukunftssicher zu sein.

Unter dem Motto ›Make It FutureProof‹ präsentiert *Canon* Technologien und Themen für eine und nachhaltige Druckproduktion. Generell bietet *Canon* mit Inkjet- und Tonertechnologie für kleine und große Druckaufkommenein ein breites Portfolio für den professionellen Druck. Die Bogensysteme im Klein- und Großformat, Rollensysteme für Highspeed-Anwendungen und Softwarelösungen für effiziente Workflows erfüllen zeitgemäße Produktionsanforderungen.

Die *imagePress V1000*, das Produktionsdrucksystem der neuesten Generation, wird für die Produktion verschiedener Kleinauflagen und einer Vielfalt an Applikationen genutzt. Gemeinsam mit dem Standnachbarn *FKS Ing. Fritz Schroeder GmbH* werden vor Ort beeindruckende Produkte weiterverarbeitet.



Das *Canon*-Drucksystem *imagePress V1000* verarbeitet Bedruckstoffe von 52 bis 400 g/m², bedruckt umweltzertifizierte Medien und ist gleichzeitig das energieeffizienteste Produktionssystem seiner Klasse. Auch die neuesten Softwarelösungen für effiziente Druckworkflows werden live präsentiert und damit Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Druckbetriebe heute auf die Zukunft vorbereiten können.



PATRICK BISCHOFF, Director Marketing & Strategy bei *Canon Deutschland*, betont noch einen weiteren Aspekt, der zunehmend an Bedeutung gewinnt: »*Canon* positioniert sich als sozial und ökologisch verantwortliches Unternehmen. Auf der Veranstaltung wird auch Thema sein, wie *Canon* seine Drucksysteme nach strengen Umweltgesichtspunkten herstellt und welche Maßnahmen im Recycling-Prozess getroffen werden. Durch Initiativen wie Verpackungsminimierung, Logistiko Optimierung, Verbesserung von Energie-Effizienz und Kompensationsprojekte für Klimaneutralität und Renaturierung kann die Umweltbilanz unserer Kunden verbessert werden.«

Die *Print & Digital Convention* bietet eine hervorragende Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen von *Canon* im Bereich des professionellen Produktionsdrucks kennenzulernen und sich über nachhaltige Druckproduktion zu informieren. Der *Canon* Stand B01 ist ein Muss für jeden, der sich für die Zukunft des Druckens interessiert und nachhaltig erfolgreich sein will.

> www.canon.de

